

REGION

## Churer Kino XXL

**Domenig Architekten** stellen ihr Projekt für ein Grosskino vor. Das Gebäude wird neben dem Coop-Baumarkt stehen und über eine Passerelle mit dem City-West-Einkaufszentrum verbunden sein. SEITE 5



LEBEN

## Die Rebellin mit der grandiosen Stimme

**Sinéad O'Connor:** Mit «Nothing Compares 2 U» wurde die Irin Anfang der Neunzigerjahre zum Weltstar. Heute feiert sie ihren 50. Geburtstag. SEITE 17



ADVENT  
**Diese Türe** öffnet sich nur ganz selten.  
SEITE 7



Visualisierung Domenig Architekten AG; Bilder Keystone, Annalisa de Vecchi

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



Inhalt

Region	2	Boulevard	16
Churer Kinos	9	Leben	17
Todesanzeigen	11	TV-Programm	19
Forum	12	Wetter / Börse	20
Nachrichten	13	Sport	21

**Zentralredaktion** Sommeraustrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: [graubuenden@suedostschweiz.ch](mailto:graubuenden@suedostschweiz.ch)  
**Reichweite** 159 000 Leser (MACH-Basic 2016-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: [chur.promotion@somedia.ch](mailto:chur.promotion@somedia.ch)



# Hoffnungsschimmer für Bolgen

Mit den abendlichen Partys im Davoser Après-Ski-Lokal «Bolgen Plaza» ist es aus und vorbei. Doch immerhin bahnt sich jetzt eine Lösung für einen eingeschränkten Nachtbetrieb an.

von Béla Zier

**W**erner Seiler, Pächter des Davoser Kultlokals «Bolgen Plaza», muss um 19 Uhr die Türen schliessen. Dazu geführt hatte die Klage eines Anwohners vor Bundesgericht. Das Urteil aus Lausanne sorgte schweizweit für Aufsehen (Ausgabe vom 19. Oktober) und fette Schlagzeilen.

Als der erste Ärger über das Ende des beliebten Abend-Partybetriebs verbracht war, wurde nach Lösungen gesucht, um zu retten, was noch zu retten ist. Nach einer Aussprache zwischen der Gemeinde Davos, der Davos Klosters Bergbahnen AG als Inhaberin des

Restaurants sowie dem vor Bundesgericht erfolgreichen Anwohner (Ausgabe vom 24. November) scheint sich nun eine Türe geöffnet zu haben. «Ich bin zuversichtlich, dass es noch dieses Jahr zu einer Einigung kommt», sagte der Klägeranwalt Armon Vital gestern auf Anfrage

**Betriebskonzept als Schlüssel**

Heute läuft die Einsprachefrist für das entscheidende Baugesuch im Fall «Bolgen Plaza» ab. Die Davos Klosters Bergbahnen AG will auf diesem Weg mit einem veränderten Betriebskonzept das Nachtskifahren am Bolgen bis 21.30 Uhr mit einer bis zur selben Zeit geltenden Öffnung der Innenbar des Restaurants verbinden. Exakt diese Op-

tion wäre gemäss Urteil des Bundesgerichts möglich. Die Richter hatten nämlich darauf verwiesen, dass sich das Bolgen-Areal in der Landwirtschaftszone befindet und deshalb im Rahmen der Standortgebundenheit nur Aktivitäten erlaubt sind, die mit Schneesport zusammenhängen. Das «Bolgen Plaza» könnte also abends für Wintersportler, welche die Bolgen-Infrastruktur nutzen, öffnen.

**Einsprache eingereicht**

Wie Vital ausführte, würde die Lösung auf dem Urteil des Bundesgerichts beruhen. Es dürften aber einzig Getränke und keine Esswaren verkauft werden. Zudem stünde der im Baugesuch festgelegte Raum nur Skifahrern und

Snowboardern offen, «die am Abend am Bolgen auch effektiv Sport treiben», so der Anwalt. Er betonte, dass man auf dieser Basis diesen Winter einen Probelauf durchführen könnte, «aber es wird keinen Partybetrieb wie früher geben». Weil noch nicht alle Details restlos geklärt werden konnten, habe man gegen das Baugesuch vorsorglich Einsprache erhoben, teilte Vital mit. Dieses Vorgehen sei mit der Gemeinde Davos abgesprochen worden.

**Bergbahnen äussern sich nicht**

Vidal Schertenleib, Immobilien-Bereichsleiter der Davos Klosters Bergbahnen AG, wollte sich nicht zu den Verhandlungen äussern. Er bestätigte gestern nur die Einsprache von Vital.

**Pedolin**  
**Vorhänge**  
Plissés, Rollos...  
Showroom, Raschärenstr.30, Chur  
[www.pedolin.ch](http://www.pedolin.ch)  
Termin für Sie: 081 252 62 40

**Sonntagsverkauf bei Niki's, jetzt**  
**11. und 18. Dezember 2016**  
**12.00 - 17.00 Uhr**

Niki's Chur AG | Rossbodenstrasse 17 | 7000 Chur | [nikis-wohnen.ch](http://nikis-wohnen.ch)



Eröffnung in zwei Jahren: Das Grosskino in Chur West soll über eine Passerelle (kleines Bild rechts) mit dem Einkaufszentrum City West verbunden werden.

Visualisierung Domenig Architekten AG

## Baustart für Domenigs Grosskino schon im Frühjahr

Noch im Dezember wird das Architekturbüro Domenig ein Baugesuch für das Grosskino einreichen. Verläuft alles nach Plan, werden ab Herbst 2018 in Chur West die neusten Blockbuster über die Leinwände flimmern.

von Denise Erni

Das Projekt Grosskino in Chur West macht einen weiteren Schritt, heute werden die Profilstangen aufgestellt. Und: «Wir beabsichtigen das Baugesuch noch in diesem Monat einzureichen», verrät Architekt Thomas Domenig. Nachdem Anfang September der Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Chur und der Baugesellschaft City West unterschrieben worden war (Ausgabe vom 8. September), fehlt zwischenzeitlich nur noch der Vertrag zwischen der Baugesellschaft City West und der Kino und Theater AG (Kitag), der Betreiberin des Grosskinos. «Dieser steht nun auch kurz vor der Unterzeichnung», so Domenig.

### Rund 1300 Sitzplätze

Das Multiplexkino mit insgesamt acht Kinosälen und einer Minigolfanlage auf dem Dach wird auf einer Parzelle neben dem Fachmarkt Coop Bau und Hobby entlang der Sommerstrasse von der Baugesellschaft City West realisiert. «Rund 6300 Quadratmeter gross ist besagte Parzelle», so Domenig. «Der

Kinokomplex verfügt über eine Tiefgarage mit rund 110 Parkplätzen, zehn weitere Parkplätze, und über 100 Fahrradabstellplätze sind im Aussenbereich geplant.» Zudem befindet sich die nächste Bushaltestelle unmittelbar vor dem Eingangsbereich.

Über eine Rolltreppe gehts dann hinauf ins Obergeschoss und ins Foyer. Der grösste der acht Kinosäle wird rund 400 Plätze aufweisen. Alle acht Säle zusammen zählen über 1300 Sitzplätze. Über 20 Personen sollen im neuen Kinocenter beschäftigt werden.

Im Grosskino werden aber nicht nur die neusten Blockbuster über die Leinwände flimmern, sondern auch Live-Übertragungen von Sportanlässen, Opern- und Ballettaufführungen gezeigt. «Zudem gibt es eine grosse Mehrzweckhalle, in der besondere Anlässe wie Vorträge und Geburtstagsfeiern durchgeführt werden können», sagt Domenig. «Weiter sind ein Shop mit Loungebereich, ein Restaurant und eine Sportsbar im Kinokomplex geplant.» Dort werden gemäss Bauherr Domenig zusätzlich mindestens zehn Personen beschäftigt sein.

Für das Konzept des Kinocenters ist die Meier Partner Architekten AG mit

Sitz im zürcherischen Wetzikon verantwortlich. Diese Architekten haben schon Multiplexkinos für die Kitag in der Schweiz realisiert. Sie haben in Zusammenarbeit mit den Domenig Architekten das Gesamtprojekt entwickelt. «Die Kosten für den Grundausbau bewegen sich in der Grössenordnung von 23 Millionen Franken», sagt Domenig. Dazu würden dann noch die Kosten für den Innenausbau kommen, die von der Kitag getragen werden.



«Die Kosten für den Grundausbau bewegen sich in der Grössenordnung von 23 Mio. Franken.»

Thomas Domenig, Architekt und Bauherr

Läuft alles nach Plan, sprich, wird nach Eingabe des Baugesuchs beim Hochbauamt der Stadt Chur innerhalb eines Monats keine Einsprache gegen das Projekt eingehen, steht der Baubewilligung nichts mehr im Weg. «Baubeginn wäre für April nächsten Jahres geplant», sagt Domenig. «Frühestens Ende Oktober 2018 könnte das Grosskino dann eröffnet werden.»

### Passerelle über die Bahngleise

Der Neubau, der in unmittelbarer Nachbarschaft zum Einkaufszentrum City West entsteht, das ebenfalls im Besitz der Baugesellschaft City West ist, soll mit dem Einkaufszentrum verbunden werden – und zwar mittels einer Passerelle über die Bahngleise der Rhätischen Bahn. «Ein gar nicht so leichtes Unterfangen», wie Domenig sagt. Eine geschlossene Stahlkonstruktion soll über die Gleise der Rhätischen Bahn direkt in das öffentliche Parkhaus des Einkaufszentrums City West führen. «So haben die Kinobesucher die Möglichkeit, von der Sommerstrasse her ins Kino zu gelangen oder auch über das Einkaufszentrum», erklärt er.

## Gefängnis liegt auf Friedhof

Auf dem Gelände der zukünftigen Strafanstalt Realta in Cazis liegt ein bisher nicht bekannter Friedhof aus dem 19. Jahrhundert. Das machte gestern SP-Grossrat Andri Perl öffentlich. Der Friedhof war Teil der ehemaligen Korrekptionsanstalt Realta, die «trunksüchtige, liederliche, haltlose Frauen und Männer» behandelt hatte. 1991 wurde die psychiatrische Klinik Beverin dann abgetrennt.

Bereits habe, so Perl in seiner Anfrage, eine Notgrabung durch den Archäologischen Dienst des Kantons Graubünden stattgefunden. In diesem Zusammenhang möchte Perl aber wissen, ob es zu finanziellen und terminlichen Auswirkungen auf den Neubau komme, weshalb der Friedhof in der Regierungsrätlichen Botschaft nicht erwähnt wurde und was mit den sterblichen Überresten der einstigen Insassen der psychiatrischen Anstalt geschehen sei. (so)

## Einsatz für Fachstelle

Sandra Locher Benguerel (SP, Chur) will die durch Wegfall von Bundesgeldern gefährdete Beratungsstelle Arbeit und Beruf retten, die seit 20 Jahren zentraler Bestandteil der Frauenzentrale ist. Die Grossrätin hat einen Vorstoss formuliert, nach dem der Kanton die arbeits- und sozialrechtliche Beratung so unterstützen soll, dass diese weitergeführt werden kann.

Das Eidgenössische Büro für Gleichstellung, das die Fachstelle mit 100 000 Franken jährlich unterstützt hat, werde die Beiträge per 2019 einstellen. Um die Beratungen weiterhin anbieten zu können, müsste der Kanton die jährlich 25 000 Franken, die er schon leistet, aufstocken. (rf)

## Fitte Bündner mit «Bisch fit»

Im Rahmen der Fragestunde wollte Grossrat Remo Cavegn gestern von Regierungsrat Christian Rathgeb wissen, wie es weitergehe mit dem Programm «Schule bewegt», das vom Bundesamt für Sport aus Spargründen per Ende Jahr eingestellt werde. Rathgeb gab zur Antwort, dass der Kanton mit dem Programm für Gesundes Körpergewicht «Bisch fit» seit acht Jahren gut aufgestellt sei. Dieses biete für Schulen ein umfassendes Angebot. Für Schulen selbst würde sich also durch den Entscheid des Bundes nichts ändern. (so)

## Wiedergeburt der Einführungs-klassen

Der Churer FDP-Grossrat Bruno Claus stellt das System der «integrativen Förderung» in der Schule infrage. Er will, dass Kinder mit Integrationsproblemen wieder Einführungs-klassen besuchen.

von Reto Furter

Kinder mit entwicklungsbedingten Schwierigkeiten gehören wieder in Einführungs-klassen, wie es sie in Graubünden bis vor wenigen Jahren gab. Das fordern der Churer FDP-Grossrat Bruno W. Claus und zahlreiche bürgerliche Grossräte in einem Vorstoss. Die Aufhebung der damaligen Einführungs-klassen werde «von sehr vielen Lehrpersonen, Eltern und Fachpersonen» als grossen Nachteil und Rückschritt empfunden, wie es im Vorstoss heisst.

«Die Aufhebung der Einführungs-klassen wird von vielen als Nachteil und Rückschritt empfunden.»

Bruno W. Claus  
FDP-Grossrat

Kindern mit Entwicklungsverzögerungen sei mit Einführungs-klassen besser geholfen, weil der Lehrstoff der regulären 1. Primarklasse auf zwei Jahre verteilt werde, schreibt Claus. Es stünden daher zusätzlich Lernzeit und Zuwendung durch die Lehrpersonen zur Verfügung. Das schaffe die Möglichkeit, dass die Kinder nach zwei Jahren «mit einem gefestigten Wissen und Können» in die reguläre 2. Klasse übertreten könne. Dadurch könnten auch «Problemfälle», so die Initianten, verhindert werden, was wiederum Kosten für Zu-

satzunterstützung in höheren Klassen verringern könne.

### Integratives Lernen bleibt möglich

Keinen Einfluss habe die Wiedereinführung der Einführungs-klassen auf das Prinzip des integrativen Arbeitens, heisst es. So könne man etwa den Unterricht in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch separieren und in Kleingruppen führen, den restlichen Unterricht hingegen in Stammklassen. Das sei «eine gute Möglichkeit auch für kleinere Gemeinden».

Gestern hat der Grosse Rat ...



suedostschweiz.ch

- das Budget 2017 genehmigt;
- Franz Sepp Caluori in die Kommission für Gesundheit und Soziales und Rudolf Burkhardt und Duosch Fadri Felix in die Kommission für Justiz und Sicherheit gewählt;
- die Teilrevision des Gesetzes über die Gebäudeversicherung im Kanton Graubünden beschlossen;
- einen Fraktionsauftrag der SP betreffend Nationales Schneesportzentrum Lenzerheide verabschiedet;
- die Dezembersession beendet.